# Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Angeigenpreife: Die Koloneiseile in Biesbaden 20 3. Dentichland 30 3, Austand 40 3, die Reffamegelle 1.00 M. Ericeint 18mal wöchentlich.

Abholer monatt. 70 3, vierfell. 2.10 .# Durch Trager und Agenturen: Monatt. 80 .4, vierteljahrt. 2.40 .40 frei ins Sans,

Durch ble Poft: Monatt. 1 .#, ptertelt. 8 .# (ohne Beftellgebuhr).

Gingelnummer 5 Bfg.

632 Abend-Ausgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rifolasftraße 11. Filialen: Mauritiusftraße 12 und Bismardring 29.

Freitag, 11. Dezember 1914.

Inferate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819. 68. Jahrgang.

Mujelgenellnnahme: Bar Abendausgabe bis 1 Ufr millags, Morgenausgabe bis 7 Ufr abends.

Gernfprecher:

Die Seeschlacht bei den Kalklandsinseln

Auch der kleine Kreuzer "Nürnberg" gesunken.

Einzelheiten über ben Rambf.

Rotterdam, 10. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Mus London werden über die Geeichlacht bei ben Galf: Tandeinfeln folgende Gingelheiten gemelbet:

Das dentiche Geichwader bestand ans ben Bangerfreugern "Scharnhorft" und "Gneifenau", fowie ben fleinen Arengern "Rürnberg", "Leipzig" und "Dreoben". Gie fuhren in einer nicht dicht geschloffenen Linie binter ber "Scharnhorft" ber. Sobald die bentichen Schiffe ben Geind gefichtet hatten, nahmen fie Gefechtoftellung ein und dampften gleichzeitig in bitlider Richtung, um vor fich ber ben 28eg freiguhalten. Die "Scharnhorft" murde von der übermad: tigen britifden Flotte eingeschloffen, gleich: zeitig ein Teil bes bentichen Weichwabers ifoliert und bie "Gneifenau", die etwas langfamer fuhr, anges griffen. Radidem beide Schiffe tampfunfahig gemacht worden waren, versuchten die "Leipzig", "Rurnberg" und "Dresben" unter größter Schnelligfeit gu entfommen. Dies gelang nur den beiben legten Schiffen, mahrend ber "Leipbig" der Musweg verlegt wurde,

London, 11. Des. (Tel. Indrireft, Cir. Bln.) Rach einem Bericht bes Renterichen Burcaus foll ble Geeichlacht bei den Galflandeinfeln mit 3mifdenpaufen 5 Stunden gedauert haben. Die "Scharnborft" fet nach breiftundigem Rampf, die "Gneifenau" gwet Stunden fpater gefunten. Weiter beißt es, daß in ber Schlacht fein ein-Biges englisches Schiff verloren gegangen fein foll.

Mus diefer Jaffung, die mohl abfichtlich gemählt ift. Teuchtet hindurch, daß die verbundeten Weichwader boch Berlufte gu verzeichnen baben, wenn vielleicht auch bie englifche Marine felbft fein Schiff gu beflagen bat,

### Auch "Rürnberg" gefunten.

Berlin, 11. Des. (Amtlich.)

Rach weiterer amtlicher Rentermelbung ans Condon ift es verfolgenden englischen Arengern gelungen, auch E. M. Schiff "Rürnberg" jum Ginten gu bringen,

Der ftellvertreiende Chef bes Abmiralftabs.

#### Die gesuntenen Schiffe.

Die großen Breuger "Edarnborfi" und "Oneifenau" gehörten gusammen mit den fleinen Rreugern "Emden" und "Rürnberg" gur oftasiatischen Station; fie hatten fich bekanntlich rechtzeitig der Einschließung in der Bucht von Riautichan entzogen. Der fleine Rreuger "Leipdig" war auf der westamerikanischen, "Dresden" auf der pftamerikanischen Station tätig. "Scharnhorst" und Dfamerifaniichen Station tatig. "Scharnhorft" und "Gneisenaut" waren beide 1906 vom Stapel gelaufen und batten gleiche Großenverbaltniffe, Armierung und Befatung; nur ihre Geichwindigleit war vericieden, bei "Scharnhorfi" 28,8, bei "Gneisenau" 22,5 Seemeilen, alfo mesentlich geringer, als die Geschwindigfeit ber mobernen Banger-frenger. Gie batten 11 600 Tons Bafferverdrängung und waren mit je acht 21 Zentimeter-, sechs 15 Zentimeter- und achtgebn 8,8 Zentimeter-Kanonen armiert. Die Besahung ledes Arcuzers betrug 764 Mann. "Leipatg", ein kleiner Areuzer aus dem Jahre 1905, faßte 3250 Tons und hatte 23,5 Seemeilen Geschwindigkeit. Er war mit 10 Geschüben bon 10,5 Bentimeter Raliber ausgerüftet und mit 322 Berfonen bemannt,

"Dirnberg", Stapellauf 1908, Große 3470 Tone, Geichwindigfeit 28 Seemeilen, bat 10 Weichnie von 10,5 Benti-meter Raliber und eine Befetjung von 822 Mann.

#### Bizeabmiral Graf Spee.

Berlin, 10. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Bigendmiral Graf Epce, ber Befehlshaber bes deutichen Kreugergeichwaders, wurde am 22. 6. 1861 in Ropenbagen geboren. Geit 1878 gehört er der Marine an und Abernahm 1919 bie Führung des oftafiatischen Geschwaders. Rach dem glangenden Gieg über die englischen Rriegoichiffe an ber dilenifden Rufte erhielt er bas Giferne Areug 1. und 2. Rlaffe. Graf Spee ift mit Margarete Baronin v. d. Often-Caden verheiratet, Geine beiden Gobne, die auch ber Da-

Großes Sauptquartier, 11. Deg. vorm. (Amtl.)

In Alandern machten wir Fortidritte,

Weftlich und öftlich ber Mrgonnen murden feindliche Artifferieftellungen mit gutem Erfolg befampit.

Frangoffice Angriffe in Bois de pretre, weftlich Pont

a Monffon murben abgewiesen. Deftlich ber mainrifden Geenlinie feine Ber: änderung.

In Nordpolen ichreiten unfere Angriffe vorwarts. In Gubpolen nichts Renes,

Oberfte beeresleitung.

rine angehören, bienten auf Schiffen, die jest unter feinem Befchl ftanden.

#### Stimmen der englischen Preffe.

London, 11. Des. (3ndir. Tel. Ctr. Bln.)

Die englischen Blatter bringen vorläufig erft noch menig Einzelheiten. Die "Times" wie der "Daily Telegraph" druden die Anficht aus, bag im Gegenfat gu ber Geeichlacht bei Coronel, mo die Deutschen fiegreich maren, Diesmal die Engländer bie Hebermacht batten. Beibe Blatter betonen jedoch, daß vorerft die Zusammensetzung des englischen Geichwaders geheim gehalten werden muffe.

Die gesamte Breffe bringt unter großen Lobipruchen den Lebenslauf bes in der Geeichlacht befehligenden englifchen Momirale Gir Frederic Sturdee, der in der leiten Flottenlifte noch als Chef des Admiralftabe geführt murde und ingwifden unter größter Beimlichfeit jum Chef bes Beidmaders ernannt worden mar, bas jeht ben Gieg errungen bat. Die Blatter erflaren, ber Gieg fet burch feinen Bufall bervorgerufen worden, fondern er fei der Erfolg eines großgügig angelegten ftrategifchen Planes. (Die Großgügigteit bestand darin, daß auf ein beutiches Schiff wenighens 8 feindliche famen. Einer gegen Acht - oas ift die großgitgigfte Strategie. Schriftl.)

Amfterdam, 11. Des. (Tel. Etr. Bln.) In einem Leitartifel ichreibt die "Times": Es fehlen noch Gingelbeiten, aber wir zweifeln nicht baran, daß die beutiden Sceleute mit ihrem fibliden Mut gelämpft haben. Zweifellos bat diesmal die Uebermacht ebenfo den Gieg davongetragen, wie es im Rovember an der dilenifchen Rufte der Fall mar. - "Daily Mail" fagt: Es muß ein mächtiger Rampf gemefen fein, denn wir miffen aus Erfabrung, daß die Dentichen icharf tampfen, - In einer Befprechung des "Daily Telegraph" heißt es: Der Marinefrieg lebrt, bag Berluft faft immer Bernichtung bedentet. Bedenfalls fteht feft, daß in den beutigen Tagen Hebermacht und größere Geichwindigfeit für den Erfolg unentbehrlich

#### Die ameritanische Preffe.

Rem:Bort. 11. Des. (Zel. Ctr. Bin.)

Die amerifanifden Blatter befprechen in ihren Lettartifeln die Geeichlacht bei den Galflandeinfeln. Die "Borld" erflärt bas Gefecht für das bedeutsamfte magrend bes bisberigen Berlaufs bes Geefriege.

Bir fonnen nicht foviel bedeutsames barin erfennen, wie in der Seeichlacht bei Coronel (Ct. Maria). Dort maren doch wenigstens die Krafte annabernd, wenn nicht gang gleich; bei den Galflandeinfeln aber maren allein an englifden Schiffen achtmal foviel da ale an dentiden. Trop diefer ungeheuerlichen Uebermacht gebrauchten die Eng-

lander 5 Stunden, um unfere Schiffe gu übermaltigen, mabrend an der Rufte von Chile die Unfrigen in eima 30 Minuten mit den engliichen Roloffen fertig murben.

### Die Jagd auf deutsche Bassagiere.

Z. Benna, 10. Deg. (Gig. Tel.)

Der italienifche Dampfer "Ogliaftra" fubr von Barcelona nach Genua. Das Better mar febr fturmifch und bas nur 870 Tonnen große Schiff fuhr deshalb bicht an der frangofiften Rufte entlang. Dort murde co von einem frangofiichen Krenger angehalten. Da ber Dampfer im Berbacht fand, Rontrebande geladen gu haben, murde er nach dem Bafen von Marfeille gebracht. Dier fand eine genaue Unterfuchung ber Schiffsladung und eine bochnotpeinliche Prafung der Schiffelifte und der Bapiere ber Reis fenden ftatt. Man hatte es befonders auf Deutsche abgefeben. Trop togelangen Guchens und Prufens gelang es nicht, einen Deutichen an Bord gu entdeden. Da verlangten die Grangofen von dem Rapitan Sfilio Crifpino aus Genna die Unterzeichnung eines Reverfes, Darin erffarte er fein Ginverftandnis damit, daß event. deutiche blinde Poffagiere fofort an Bord ericoffen werden follten.

Bir find der Meinung, daß fein Rapitan, der nur eine Spur von Mannlichfeit befitt, einen berartigen Revers unterzeichnen wird. Das unmannliche Berhalten bes herrn Sfilio Erifpino batte ja in biefem Balle feine prattifche Bedeutung, ba die Frangojen trop allen Gleifes teis nen beutiden blinden Baffagier entdedten.

#### Die Rämpfe in Ramerun.

Heber die Rampfe in Ramerun liegen jest authentifche Radrichten por von Deutschen, die in Ramerun von den Englandern gu Rriegsgefangenen gemacht worden maren und por einigen Tagen aus englifcher Ariegogefangenichaft über Bolland nach Deutichland gelangten. Es find dies bie erften Deutiden, die guverläffige Radrichten über die leb ten Ereignisse in Kamerun bringen. Ein Mitarbeiter des Berliner "Lofal-Angeigers" batte Gelegenheit, mit einem dieser Lanosleute in Berbindung au treten, der solgende Schilderung seiner Erlebnisse gab: Rachdem die verbündeten Feinde Togoland beseht hatten, begaben die englischen Erzesichille fich von Camerun. Racher betten die Erge Ariegofdiffe fich nach Ramerun. Borber batten bie Eng-lander icon an den Grengen eingufallen verfucht, maren aber immer von unferer maderen Schubtruppe mit großen guriidoeichlogen morben. Die Reinbe belagerten ben gangen Ceptember bindurch die Safenftadt Duala und bombordierten fie. Dabei murbe aber ben Belagerern übel mitgespielt. Gie batten auch nicht landen fonnen, wenn nicht einzelne Dualas verraterifcherweise im Spiel gewesen maren und den Geinden die verborgenen fleinen Bafferftraften gezeigt batten. 2118 bann die Englander und Graugofen mit vier Rriegsichiffen und vielen mit Artillerie ausgerufteten Dilfsfahrzeugen berantamen, die größere Erans-portidiffe mit Taufenden von ichwarzen Golbaten beranportigisse mit Tausenden von ichwarzen Soldaten Beranichleppten, da fapitulierte Duala, um nundtiges Rlutvergießen an vermeiden, am 27. September, nachdem sich vorber
der faiserliche Gouverneur mit den Truppen hinter Duala aurückgezogen batte. Das Benehmen, das die "Gentlemen"
im Verein mit den ausgebeiten Eingeborenen gegenüber der wehrlosen Stadt und Bevölferung beiätigten, spottet seder Beschreibung. Die ganze Zivilbevölferung, Männer, Frauen und Linder, Missionare und Schwestern, wurde au Lriegsgesongeven gewacht und ohne fich im geringken au Ariegogefangenen gemacht und, ohne fich im geringken porbereiten ju fonnen, unter dem bobn der Schwarzen auf Transportigiffe verladen. Die Ueberfahrt erfolgte auf einem Frachtdampfer, und gwar waren barauf 750 Deutiche im Giterraum gufammengepfercht. Rur ben friegogefangenen Frauen und Rindern murden gu mehreren einige durf-tige Rabinen eingeraumt. Gine berartige Geereife von beinage achtwöchiger Daner mit fparlicher Koft bedarf teines weitern Kommentars, gang abgefeben davon, daß die Kriegsgefangenen von den Tropen in ihrer Tropentleibung in das winterliche Klima tamen. Durch energiichen Ginjoruch ber ameritanifcen Bejandticaft murben ichließ. lich die Geffelichen, Frauen und Kinder ausgeliefert und über Holland an die deutsche Grenze gebracht. Es dürfte den Verbündeten schwer werden, gang Kamerun zu beiehen, da unsere tapiere Schuhtruppe im Buschrieg ausgezeichnet ist und sich bis auf den letzten Blutstropfen vertailigt. Wie ieht haben die Teinde fall wer ber Mittel teidigt. Bis jest baben die Geinde fast nur jene Blate be- fest, die fie auf dem Baffermege erreichen tonnten.

#### Die Roften des Togo-Feldzuges.

London, 10, Des. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Den "Times" gufolge bat die Expedition gur "Eroberung" bes Togolandes und gur Berftorung ber braftlofen Station von Ramina ungefähr 60 000 Bib. Sterling gefoftet. Die geseigebende Berjammlung der Goldfufte bat beichloffen, die Roften auf fich au nehmen.

#### Mus dem Weften. Der vorausgesagte Gieg.

Ropenhagen, 11. Dez. (Tel. Cir. Blu.) Der Londoner "Daito Telegraph" meldet: Als French von Boincare im Sauptquartier empfangen worden war, erflärte er: Ich habe die Ehre. Ihnen einen großen rangofifden Gieg binnen 14 Tagen melben gu

Barten wir alfo nach zwei Bochen. Borausfagen von Siegen find immer etwas Migliches, weil der Wegner fich nicht banach gu richten pflegt,

#### Fliegerbomben auf Sagebroud.

Genf, 10. Dez. (Tel. Gtr. Fres.)
Französischen Blättern wird aus Boulogne über die Bombardierung Sazebrouds durch einen dentichen Flieger gemeldet: Der Flieger ericien am 8. Dezember frühmorgens und warf drei Bomben binter dem Bahnhof herab. Bährend die erfte feinen Schaden anrichtete, tötete die zweite sechs Zivilisten und sieben englische Soldaten; durch eine dritte wurden mehrere englische Soldaten sowie Zivilpersonen verleht. Der Flieger ichlug daranf die Richtung nach Steenbecq ein, wo er den Bahnhof beschoft. Auch dieser Beschiehung sielen mehrere Personen zum Opfer. Gegen Mittag ericien wieder ein Flieger über Sazebrouck und warf abermals Bomben herab, deren Explosion bedenund warf abermals Bomben berab, deren Explosion bedentenden Materialicaden anrichtete.

Rach einer anderen Melbung foll ber Glieger von einer Granate getroffen und das Flugzeng verbrannt fein. Un-ter den Trimmern habe man fpater — fünf Belme ge-funden. Da die Geschichte von den Belmen ficher unrichtig ift, wird auch wohl die Behauptung, daß der Flieger abge-Icoffen fei, unwahr fein.

#### Pichon und die Japaner.

Die Thronrede des Kaifers von Japan gibt Bicon Beranlaffung, im "Betit Journal" auf feinen Lieblingsgegenstand, nämlich die Entfendung einer japanischen Armee auf die europäischen Ariegsichauplate gurudgutom-men. Er ichreibt: Der Raifer von Javan fagte, ber große Arien fei noch nicht beendet und er rechne auf die Longlität und Tapferfeit feiner Untertanen, um das Endgiel fo ichnell wie möglich gu erreichen. Das in genan die Boffnung, die wir uicht aufhören in Frankreich ausgulprechen, mo die öffentliche Meinung glübend wünicht, daß die iapanifchen Beere von ben Schlachtfelbern bes auferften Dftens auf die Schlachtfelber Europas berbeieilen. Daburch, bag er flar ausspricht, er rechne zur Erreichung des Endzieles auf feine Untertanen, zeigt der Kaiser von Japan, daß er zu einer entscheidenden militärischen Mitarbeit bereit ift, die feine Worte bestätigen wurde. Begreifen denn die verbündeten Regierungen voll die Eile, die es hat, um die Bedingungen für diese Mitarbeit endlich zu regeln? Jede verlorene Beit ift eine Urfache mehr für den Ruin und für Die Opfer, die man gu vermeiden wiffen mußte. (Picons Angftrufe um fapaniiche Silfe beweifen, daß in Granfreich fede Boffnung auf eine Ueberwindung der Deutschen mit den eigenen und den aus aller Welt gufammengerafften Bilfstruppen erloschen ift. Schriftl.)

# Das Urteil gegen die deutschen Militärärzte

Paris, 11. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Der Revifionerat des Militär-Gonvernemente faffierte wegen eines Formfehlers bas Urteil bes Briegeberichts, welches nenn benifchen Militararaten megen Blunderung Strafen von feche Monaten bis gu gwei Jahren Gefangnis auferlegt hatte, und verwies die Cache vor ein zweites Griegsgericht,

### Aus dem Often. Runitsachen als Bergeltungsgegenstände.

Amfterdam, 10. Des. (Tel. Gtr. Bln.)

Im Geptember murde berichtet, die Ruffen hatten die Shape des Offolingen-Mufeums in Lemberg entführt. Die ruffifche offigible Breife beftritt dies entruftet. Jest meldet nun die "Rowoje Bremja": Aus der Sammlung des Museums wurden 1984 Gemälde, 24 000 Radierungen und 5000 Autogramme nach Betersburg gebracht. Der Stadt Bemberg wurde das Eigentumsrecht zugeftanden. Man hat die Runftichate nur deshalb nach Betersburg gebracht, um bei einem Ginfall ber Defterreicher in ruffifches Gebiet Material gu Bergeltungsmagregeln in der Sand

#### Berffarfung ber ferbifchen Urmee burch ruffische Regimenter?

Rotterdam, 10. Dez. (Tel. Cfr. Bin.) Aus Sofia meldet man, daß 15 rufifiche Regimenter und 70 Gabrzeuge mit Munitionsvorraten in einer fer-bischen Stadt an der Donau unweit Negotin eingetroffen

### Bulgariens Einfall in Gerbien.

Bufareft, 10. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Bie "Na Eft" aus Cofia meldet, wird in dortigen maß-gebenden Kreisen angenommen, bag die bulgarische Armee in Rurge ben Befehl erhalten wird, in Gerbiich-Magedonien

### Türkische Erfolge.

Aonfiantinopel, 11. Des. (Richtamil, Bolif. Tel.) Amtliche Mitteilung bes Großen Sauptquartiers: Geftern machten die Ruffen unter dem Edune von Kriegofchiffen einen Landungsversuch bei Gonic, füdlich von Batum, um unfere Truppen in ber Mante angugreifen. Die gelan: beien Ruffen murben gum Rudang gegmuns gen und erlitten ichwere Berlufte. Bir nahmen ihnen mahrend bes Rampfes zwei Gefchitte weg.

3m Bilajet Ban marf unfere Ravallerie einen Angriff ruffifder Ravallerie gurud. - An ber perfifden Grenge öftlich von Wan bei Deir haben wir einen ruffifchen Angriff abgewiesen und dem Geind Berlufte gugefügt.

### Die Genuffi an der ägnptischen Grenze.

Ronftantinopel, 10. Deg. Die Bortruppen ber Senuffi find an ber agnptifchen

Grenge angefommen.

Aonstantinopel, 10. Des. (Tel. Etr. Bln.) Berichte aus Negnpten bejagen, daß in voriger Woche 40 für Frankreich bestimmte Transporticifie mit auftralifden Truppen den Guegfanal paffiert haben,

Alexandria, 11. Des. (Tel. Etr. Bin.) Die Truppentransporte werden fortgeleit. 16 Trans-portdampfer mit Australiern an Bord trafen bier ein und seiten die Mannichaften an Land. 1000 Kanadier wurden an einem unbefannten Orte ausgeschifft.

#### Die Wirkung des Heiligen Arieges in Indien.

Bien, 11. Des. (Tel. Cfr. Bln.) Rach Berichten, die ans Persien in Konstantinopel ein-tressen, zeigt sich jest in Indien bereits die Birfung des Deiligen Krieges. In Bombav sam es zu Soldaten-unruhen, bei denen 80 Mann ftandrechtlich er-ichossen wurden. Bei der Absahrt von Transportdampfern mit indiichen Truppen noch Europa fam es gu Tumulten, das Militar ging gegen die aus Muhammedanern der befferen Stande bestehende Menge mit dem Bajonett por. Die Attentate auf englische Beamte mehren fich.

### Bortugals Finanzierung und Mobilifierung.

Berlin, 11. Deg. (Tel. Cir. Bln.)

Die "Tägl. Rundichau" melbet: Rach einer Londoner Breffemelbung überwies bie britifche Regierung dem portugiefifden Staat einen Borichuf von 600 Millionen Mart gur Durchführung ber portugiefifden Mobilifierung, beren Roften bas portugiefiiche Barlament abgelebnt batte.

#### Rampf zwischen deutschen und portugienschen Trubben.

Genf, 10. Des. (Tel. Etr. Freft.)

Liffaboner Privatmelbungen, die der "Fr. 3ig," über Genf zugehen, bejagen, daß am 5. Dezember füdlich von Angola in der Begend von Naubida ein heftiger Rampf zwiichen deutschen und portugiefiichen Truppen fiatigefunden

#### Der Burenaufstand.

Rapftadt, 11. Des. (Tel. Etr. Bln.)

Botha erließ eine Proflamation, in der mitgeteilt wird, daß der Aufftand der Buren durch Tod und Gefangennahme der Gubrer beendet fei, Jedoch wird gugegeben, daß Cberft Marin ober Remp nach Deutsch-Sudweftafrita entfommen ift und mabriceinlich von dort mit Berftarfung von Artiflerie wiederfommen merde.

#### Auch Behers tot?

Umfterdam, 11. Des. (Tel. Etr. Bin.) Renter melbet aus Johannesburg, daß die Leiche des Burenführers Beners gefunden worden ift,

#### Pour le mérite.

Berlin, 10. Des. (Richtamtl. Bolif. Tel.)

Dem "Berl. Lofalanzeiger" aufolge hat ber Kaifer an Generallentnant v. Morgen folgendes Telegramm gefandt: "Ihr fiegreiches Bordringen in Bolen und Ihre glangenden Erfolge gegen einen überlegenen Geind baben mich mit hober Greude erfüllt, und geben mir Beranlaffung, Ihnen den Orden Pour le merite gu verleihen. Sprechen Sie Ihren tapferen und mnfterhaften Truppen meinen foniglichen Dank und meine Anerkennung aus. Gott fei ferner mit Ihren fieggewohnten Baffen. Bilbelm I. R."

#### Ein Feldmarichall ernannt.

Bien, 11. Des. (Bolif-Tel.)

Mus dem Ariegspreffequartier wird gemeldet: Der Borfinende der Militarfanglei des Raifers, General der Infanterie Greiberr von Bolfraf, überbrachte geftern Ergbergog Griedrich ein allerhöchftes Sandidreiben mit der Ernennung bes Armeeoberfommandanten jum Feldmaricall.

#### Mufterung rumanischer Staatsangehöriger in Berlin.

Berlin, 11. Den. (Tel. Ctr. Bin.)

Die fonigl. rumanifche Gefandtichaft bringt aur allge-Die tonigi, rumantiche Gelaudischaft bringt aur allge-meinen Kenntnis, daß die Musterung der Jahraänge 1915 und 1916 für die jeht in Deutschland besindlichen jungen Leute rumanischer Staatsangesöriafeit unwöderrustlich Montag, den 14. d. M., um 10 Uhr vormittags, in der Langeisber Gesandtichaft stattsinden werde. Sämtliche Ausweispapiere sind mitzubringen. An diesem Tage bleibt die Ranglei für anderweitige Geichafte geichloffen.

#### Deutsches Gold in belgischen Sanben.

Ramur, 11, Des. (Amtlich.)

Das Gouvernement feilt mit: Bei den biefigen Gaftwirten find deutiche Goldmungen porgefunden worden, die, wie fengeftellt ift, aus ben banden von ans Deutschland antommenden Heberbringern von Liebesgaben und Geichaftereifenden fiammen. Diefes, den vaterlandilden Intereffen widerfprechende Berhalten icheint auf ben Glauben gurudauführen fein, daß in Belgien deutsches Papiergeld feine Weltung bat. In Birflichfeit find die Bewohner der offu-pierten Teile Belgiens verpflichtet, bas Papiergelb gum Rurs von 1 Gr. 25 angunehmen.

### Japan als Englands Borarbeiter in Europa.

Madrid, 11 .Dea. (Tel. Ctr. Bin.)

Der japanifche Gefandte in Liffabon fiberreichte ber portugiefifden Regierung die Lifte ber beutiden Ediffe, die japanifche Schiffsladungen gelapert haben, und erfuchte fie, die in portugiefifden Bafen liegenden dentiden Schiffe au beichlagnahmen. (Es ift für England bezeichnend, daß es auch hier die Japaner für feine eigenen 3mede vorfchidt,

#### Fort mit den franzöfischen Inschriften.

Rarlornhe, 11. Des. (Zel. Cir. Bin.)

Muf Anordnung des Gouverneurs von Stragburg mulfen in allen Gemeinden des erweiterten Befehlsbereichs der Seftung alle frangöftichen Inichriften an und in den Rirchen und Webauden, foweit fie nicht eingemeißelt find, entfernt merben,

### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 11. Dezember.

#### Eine beachtenswerte Unregung.

Der allgemeine Bolfswille, bie ichwierige Ernah-rungöfrage in dem großen Briege fo ju löfen, daß Deutschland unter allen Itmfianden die Aushungerungs-gelüfte unierer Feinde ju Schanden macht, befundet fich unter anderem auch in zohlreichen Borichlägen praftifcher Daushaltung und weiser Spariamteit, Darunter find am bedeutiamften die Mahnungen gur befferen Bermertung der fiadtifden Ridenabfalle. Gelbit die preu-fifden Minifter für Landwirtidaft und Inneres haben ben Gemeinden in einem umfangreichen Runderlag entipredende Anregungen gegeben. Dier und bort hat fich benn auch in ben Stadten eine öffentliche Erörterung über ben Gegenstand entsponnen, es ist sogar gelegentlich ichon zu praktischen Bersuchen gekommen. Aber im ganzen will es doch nich nicht recht vorwärts gehen, obwohl die Angelegenbeit von außerordentlicher Wichtigfeir ift. Deshalb verdient die Mahnung allgemeine Beachtung, die febt von fogialpoliticher Seite ergeht, endlich einmal an die Bermirt-lichung des genügend besprochenen Gedankens in größerem Umfang heranzutreten, da die technischen Schwierigkeiten durchaus überwindbar feien,

Die Saushaltsvorftande, die Sansfrauenvereine, die Lehrervereine und möglichft viele andere Gruppen follten fich öffentlich rubren, damit die Cache in Blug tommt und die Gemeinden die nötigen Einrichtungen aur bei-feren Berwertung des Abfalles als Biebfutter icaffen. Die entgegenftebenden gehn- bis dreißigjährigen Abfubrvertrage durfen, wie die demnächt ericheinende "Soziale Praris" ausführt, als juriftiiches Sindernis nicht den Notwendigkeiten der Ariegswirtichaft im Wege fieben, jondern muffen unter Entichadigung vorübergebend auf sondern müssen unter Entschädigung vorübergehend aufgehoben werden. Zu berücksichen wäre nur die mehrtach bestehende Einrichtung, den städtischen Wüll als wertvolles Düngemittel sür die Landwirtschaft zu benutzen; da in natürlich zu berechnen, auf welchem Berwertungswege mehr Rubertrag an Nährungssiossen aus den Absällen ichließlich zu erzielen ist, ob durch Düngung oder durch Kraffutterbereitung. Ju Berlin neigt man anscheinend zu letzterem Wege. Potödam hat seit langem mit der Futterverwertung gute Erschrungen gemacht, In Charlottenburg ist die Dreiteilung des Kückenabsolls nur Charlottenburg ift die Dreiteilung des Rüchenabfalls nur an der Läffigfeit der Bevölkerung, die feinerlei 3mang oder Strafmittel bei Fortfebung der alten Bergenbungegewohnseiten zu fürchten hatte, nicht erfolgreich gewesen. Falls die fichtischen Behorden das Experiment nicht jogleich im Großen für das ganze Stadtgebiet durchführen wollen, so sollten sich, ähnlich wie es jeht in Frankfurt a. M. vorgeschlagen in, einzelne Bezirfe oder gemeinnützige Bereinigungen und Unternehmunger unter wirksamer Förderung durch die fädtischen Behörden der Aufgabe annehmen und mit Abnehmergruppen in Berbindung treten.

Co tonnten beispielsmeife bie in der Umgebung der Stadt anfäffigen größeren und Heineren Landwirte, Daftereien und Kaninchenguchtereien auf der einen Seite, die Markthallen, Gemufschändler, Gärtnereien, Speisewirtsichaften, Krankenhäuser auf der anderen Seite die Abfallscheidung und abfuhr vereinbaren. In Frankfurt a. M. find entsprechende Berhandlungen mit der Vertretung der und entsprechende Berhandlungen mit der Veriretung der Landwirtschaft im Gange, det den flädtischen Morfthallen und Krankenhäusern sind Abschlüsse mit Landwirten bereits in früheren Jahren getroffen. Schliehlich können auch die einzelnen Saushaltungen hier mithelsen, namentlich wenn mehrere Familien in demielben Häuserblock oder derzelben Straße sich zu diesem Zwecke gemeinsam mit einem geeigneten Abnehmer, z. B. ihrem Milch- oder Kartossellieserer, in Verbindung sehen würden. Es unterliegt feinem Zweisel, daß sich die überwiegende Mehrbeit der deutschein Javeilel, daß sich die überwiegende Mehrbeit der deutschein Sanstrauen gerne ber fleinen Debrarbeit reinlicher Geeidung der Abfalle in der Ruche untergieht, wenn nur die Möglichfeit der Abfuhr geboten wird. Die Angelegenheit ift wichtig genug, um endlich im Großen durchgeführt gu

Bilberhochzeit, Die Chelente Beinrich Rith I und Frau Matbilde, geb. Schmidt, Dogbeim, Rheinftr. 31, feiern am Conntag, 13. Des., das Geft der filbernen Sochzeit.

Weihnadit& Lotterie vom Roten Areng. mebren sich die Stiltungen von wertvollen Breisen zu der bererkehenden Lotterie, sodaß dieselbe für die Loiebesiger gang außerordentlich gewinnbringend zu werden versprickt. Jeht dat die befannte hiesige Gärtnerei A. Beber u. Co., Bilkelmftr., eine prachtvolle Base aus der Berliner Porzellan-Maunfaktur im Berte von M. 1. 3000 dem Areisfomitee vom Roten Rreug für feine Beibnachts-Lotterie geftiftet. Dieje Baje bilbete ben Ghrenpreis Geiner Dajeftat des deutiden Raifere bei der Gartenbau-Ausftellung in Maing 1894 und murbe damals der Firma Beber verlieben. - Dieje Baje ift in ber Bilbelmftrage im Schaufenfter des Saufes Weber ausgestellt.

Stenerveranlagung für bas Stenerjahr 1915, Huf Grund bes § 25 bes Ginfommenftenergesebes wird jeber bereits mit einem Einfommen von mehr als 3000 M, ver-aulagte Steuerpflichtige im Landfreife Biesbaben aufgefordert, die Steuerertfarung über fein Jahreseinfommen nach dem vorgeichriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einichl. 20. Januar 1915 bem Borfigenden ber Ginfommenftener-Beranlagungstommiffion fur ben Bandfreis Biesbaden idriftlich ober ju Prototoll unter ber Berficherung abzugeben, daß die Angaben nach beitem Biffen und Gewiffen gemacht find. Die porbezeichneten Steuerpflichtigen find gur Abgabe der Steuerertfarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht augegangen ift. Die Ginfendung ichrifilider Ertlarungen



#### Ehren=Tafel



Der nationalliberale Generaliefretar 29 olter, Roftod D., der an der Wefifront tampit und gu Beginn des Rrieges durch einen Lungenichus ichwer verwundet war, ift feiner Biederherftellung nunmehr vor dem Beinde jum Oberleutnant beforbert und mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet morben,

durch die Boft ift gulaffig, geichieht aber auf Wefahr des Abjendere und deshalb zwedmäßig mittele Einichreibebriefes. Dlündliche Erflärungen werben im Rreishaus, Beffingftr. Dr. 16, mabrend der Beidafteftunden vormittags von 9-12 Uhr, entgegengenommen. Ber die Frift gur Abgabe der ibm obliegenden Steuererflarung verfaumt, bat gabe der ihm obliegenden Sienererriarung verfaum, bat gemäß § 31 Abfah 1 des Einfommenftenergesches neben der im Beranlagungs- und Reatsmittelveriahren endgültig seitgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Proz. zu derielben zu entrichten. Wiffentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wiffentliche Verschweigung von Einfommen in der Steuererflärung find im § 72 des Gin-fommenfteuergesetes mit Strafe bedrobt. Gemäß § 71 des Einfommenfteuergefetes wird von Mitgliedern einer in Breugen fteuerpflichtigen Gefellichaft mit beidrantter Saftung berjenige Teil ber auf fie veranlagten Ginkommen-fteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Geiellicaft mit beidränfter Saftung entfällt. Dieje Borichrift findet aber nur auf folde Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererflärung abgegeben und in dieler den von ihnen empfangenen Geichäftsgewinn beionders bezeich-net haben. Daher muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berudflichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen fie bereits im Borjahr nach einem Eintommen von mehr als 1000 M persylagt gemeion ihr nach nicht hinnen der ner 3000 M. veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die näbere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Saftung enthaltende Steuererflärung einreichen.

Raffanischer Altertumsverein. Mit dem Bortrag des Herrn Dr. H. Eb. Klingelichmitt-Mainz über "Mittelrheinische Grabplaüt im Mittelsalter" wurde am Donnerstag die Reihe der Borträge eröffnet, die der Altertumsverein für diesen Binter vorgesiehen hat. Der Vorsihende herr Brof. Dr. Unzer betonte in feinen einleitenden Borten, bag nach der Anficht des Borftandes die Aufrechterhaltung der Bereinstätigfeit eine nationale Bflicht der Dabeimgebliebenen fet. Berr Dr. Rlingelichmitt, der wenige Tage vor dem Ausbruch des Beltfrieges den Berein in Alofter Cherbach mit Geift und Runft bes Mittelaltere befannt gemacht batte, führte in gabireichen Lichtbildern eine Reihe der bedeutendften und jum Teil unbefannteften Dentmäler unferer Gegend vor. Er zeigte die Bandlung in der Darftellung des Meniden vom 13. bis zum frühen 16. Jahrhundert. Die feine, höfische Auftur des Ritterftandes, der Stauferzeit ipiegelte fich in den frühen Denkmälern, deren Reihe mit dem wundervollen Porträtgrabitein Naifer Rudolfs von Dabsburg abichließt. Es zeigte fich ber Ginfluß ber in Mordfranfreich entftandenen Gotif, ber ichnell eigenartig verarbeitet wird. Denkmaler glanzender Rirdenfürften, murdiger und gelehrter Dom-berren, gediegener Burger und Landjunfer und reifiger Mitter jogen an unferem Auge vorüber. Der Bortragende geigte wie bas Streben nach bem feelifchen Ausbrud nach monumentaler Stillfferung und wiederum nach Formenreichtum miteinander fampft, wie das Deforative in dem reichen, prächtigen, weichen geschwungenen Stil triumphiert, der von dem Denkmal Johanns I. von Raffau, gestorben 1419, im Mainger Dom murdig reprafentiert wird. seigte, die Reaktion dagegen, die zu dem großzügigen Stil des Strobhutmeisters führte, einem der größten deutiden Künftler seiner Zeit, der in Mainz, Eppstein, Aichassenburg und vielen anderen Orten des Mittelrheines die berrlichsten Verle schuft, wie die Denkmäler Adalberts von Sachsen und Bernhards von Breidenbach im Mainzer Dom, die rührende Jünglingsgestalt bes Engelbrecht von Eppftein in Eppftein und die wuchtige Sifrits von Schwalbach, geftorben 1497, in Boppard, In ibm erreicht bie Gotif ihren Sobepuntt und ihr Ende. Mit Bachoffen bringt die Renaiffance ein. Die deutsche Runft verliert ihre Gelbftandigfeit und die Berbindung mit dem Bolfegangen. Der Redner beberrichte den Stoff, den er in gablreichen miffenichaftlichen Arbeiten icon behandelt bat, vortreiflich. Die gablreichen Lichtbilder waren teilweife nach eigenen Aufnahmen des Redners ber-

Die Generalversammlung ber hiefigen Fleischerinnung fand Donnerstag abend in der "Bartburg" unter Borfib bes ftello. Obermeifters Alint ftatt. Betreffs bes befannten Falles "Mattern" beauftragte bie Berfammlung den Borfiand, fich barüber gu informieren, ob es angebracht ericeine, givilrechtlich gegen ben früheren Borfigenden ber Innung, megen ber but der Junung unterichlagenen 20 000 MR. An Stelle des Borficenden Mattern wurde mittels Stimmgettel das Bor-ftandsmitglied Riefel mit großer Mehrheit gewählt. Die feitherigen Borftandsmitglieder Jean Schmidt und Theod. Bagner murben wieder- und als Erfaß für Jean Theis Bilhelm Theis neugewählt. Als Borfipender der Lehrlingsund Meifterprufungstommiffion bestimmte die Berfamm-lung den Obermeifter Riefel. Der Daushaltungsplan für das fommende Jahr, der in Einnahme und Ausaabe 1230 M. crgibt, fand Genehmigung. Bum Schluffe wurde noch folgender Antrag des Raffanischen Biebhändler-Bereins: "Bieberholt vorgefommene Ausbriiche von Ceuchen im Biebhof gu Biesbaden hatten gur Folge, daß feitens der Schlachthausdireftion und ber Polizei bas Abichlachten auch des unverfauften Sandlerviches angeordnet murde. Der Berein beantragt, die Innung möge aufünftig Tiere, welche Mitgliedern des Naffauischen Biebbandlervereins gebören, noch unverfauft find und aus obengenannter Urface abgeichlachtet werden muffen, durch die Innunge-Schlachviehrersicherung verfichern", genehmigt mit ber Dag-gabe jederzeitigen Biderrufes.

gabe jederzeitigen Widerruses,
Renwahl der Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnrats. Da
die Wahlzeit der Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnrats
Frankfurt a. M. (Direktionsbezirke Frankfurt, Cassel und Mainz) gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit Ende diese Jahres abläuft, in für die Bahlzeit 1915 bis 1919 die Anzahl der Mitglieder, sowie ihre Berteilung auf die kansanlichen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Kör-perschaften und Vereine seitgesetzt worden. Durch den Ober-prössenten und die in Betracht kommenden Körperichaften Drafidenten find die in Betracht fommenden Rorpericaften fur Babl ibrer Bertreter aufgesordert worden. Die Ditalieder der Begirtseifenbahnrate mablen ibrerfeits die Delegierten jum Landes-Gifenbahurat, Bon dem Grantfurter Begirto-Gifenbaburat werben gemäß des Staatebertrags zwijden Preugen und Deffen zwei befiifche Ditalleber bes Landes-Eifenbahnrats gewählt, und awar ein

Bertreter bes Sanbels ober der Induftrie und ein Bertreter ber Land. ober Forftwirticaft.

#### Rurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Sumphonie-Congerte ber Roniglichen Rapelle. Der Golift bes am nachften Montag fattfindenden Rongertes, der vortreffliche Colo-Cellift der Ronigl. Ravelle Brof. Osfar Brudner, mird Dvoraf's Concert (B. moll op. 104) für Bioloncell mit Orchefterbegleitung von Tartini, Mogart, Beethoven und Chopin gum Bortrage bringen. Bon größeren Orchesterwerfen gelangt durch die Königliche Kapelle Robert Schumanns prächtige Symphonie Nr. 1 (Bedur op. 38) zur Aufsührung. Das Konzert wird eingeleitet mit der Onverture der Oper "Die verkaufte Braut" von Friedrich Smeidana.

Ariegs. Lichtbilderportrag. Bir machen nochmals auf die morgen Samstag abend 8 Ufr im fleinen Saale des Aurhauses stattlindende Biederholung des Ariegs. Lichtbildervortrags über Oftpreußen des Herrn Schriftsellers B. Foelich-Rogewi aus Berlin aufmertjam. Der zahlreiche Beiuch des ernen Mends bewies deutlich das große Intereffe, welches fur biefes Thema porhanden ift, fo daß der aweite Abend nicht minder ftarf befucht merden durite.

#### Mufit.

Berein der Rünftfer und Annftfreunde. Biesbaben, 11. Des. Es ift eine gang eigenartige Ericeinung, daß die bis jur Mitte des vorigen Jahrhunderts mit fo großer Borliebe "foliftiich" behandelten Blasinfirumente auf allen Gebieten, besonders auch auf dem der Kammermufit, um fo mehr in den Sintergrund gedrängt find, je harfer ihre Bedeutung im "Orchefter" von den neueren Komponisten (im Kongert wie in der Oper) betont wurde. Ein "Bläser-Kammermufisabend", wie ihn das gestrige vierte Kongert des "Bereins der Künftler und Kunffreunde" brachte, ift beute icon berart gur Geltenheit geworden, bag diefe Art der mufifaliiden Unterhaltung, wie auch ein nicht geringer Teil der dabei gur Aufführung gelangenden Werke für einen großen Teil des Publifums geradezu ale Reubeit au bezeichnen fein durfte. Um vertrauteften mar wohl gestern den Buforern die Brahme. Sonate, op 120, 1, für Alarinette und Alavier, eins von benjenigen Berfen, welche Brahms für den befannten vortrefflichen Meininger Alarinettifien Muhlfeld geichrieben, das auch icon früher von diesem selht hier zum Bortrag gebracht wurde. Derr Riechers, der erfte Klarinettist der "Frankfurter Blaiervereinigung" ift offenbar ein sehr gediegener, seinfühliger Musiker; die Art und Beise, mit welcher er das ichwierige Berk nicht allein technich, fendern auch geiftig beberrichte und bem allgemeinen Berfrandnis nabe au bringen minte, verdient unummundene Anerfennung. Gleich Erfreuliches bot der Rinftler im Berein mit feinem Stimmfollegen Liebhold bei der folgenden Rummer: Stimmfollegen Liebhold bei der folgenden Rummer: 3mei Konzerfftide für Alarinette und Baletthorn (Alt-flarinette), von denen das fiart italienisch angehauchte Andante des ersten und der liebenswürdige Schlusiaß des aveiten beionders danfbare Aufnahme fanden. Die beiden Echummern des Brogramms bildeten Bechovens Esdur-Quintett, op. 16, für Alavier, Oboe, Alarinette, Horn und Fagott, um dessen Biedergabe sich neben Gerrn Riechers noch die Gerren Doen fch, Auge und Türf besonders verdient machten und das unvergleichlich jugendleische Gandusche Offiett für 2 Oboen, 2 Alarinetten. 2 Görner und Raganter unbereitig die interessanteine Gabe des ganzen Gagotte; unftreifig die intereffantefte Babe bes gangen Abende, gugleich auch basjenige Bert, in dem die einzelnen Inftrumente am individueliften und daber auch am mirt-Infirmente am individuelften und daber auch am wirffamften behandelt erscheinen. Die Bortragenden — außer
den oben Genannten die Serren Koch. Stolze und
Gumpert — waren auch nach dieser Nummer Gegenständ
der herzlichten und lebhaftesten Beisalsovationen. Als
Bertreier des Alavierparis war derr Adolf Anotte erschienen, eine Wahl, die gewiß allseitig mit großer Freude
begrüßt wurde. Sowohl in dem Beethoven-Quintett, wie
in den beiden Kompositionen von Brahms und Mendelslohn bewährte sich herr Anotte abermals als ebenso gediegener Rianis mie nartresslicher Künüler im allgemeinen Diegener Bianift, wie vortrefflicher Rünftler im allgemeinen. Das exafte Bufammenipiel, welches neben ber fo auftergewöhnlich fauberen Stimmung mit den Sauptvorzug bes geftrigen Abende bildete, ift aum großen Teil wohl mit auf feine ebenfo dezente, wie unter Umftanben bochft energifche Behandlung des teilmeife recht ichwierigen Rlavierparts gurudauführen. Daß berr Anotte an dem den Mitmirtenden fo freudig gespendeten Beifall allerreichten Anteil nehmen durfte, bedarf nach dem Gesagten wohl keiner besonderen Betonung. F. K.

#### Naffan und Nachbargebiete.

Riebernhaufen, 11. Dea. Ginmobnergabl. Rach der Berfonenftandsaufnahme vom 15. Oft. gablie Riedern-haufen 1130, Ronigehofen 583 und Oberjosbach 480 Gin-

Bingen, 10. Des. Unfall. Beim Echliegen ber Bagenfüren an bem nach 1 Uhr nachts bier aus Bingerbrud eintreffenden Berionengug gog fic ber Gifenbabnmagenwärter Gifcher aus Maing einen Beinbruch gu. Der Berungludte murde in das biefige Boivital eingeliefert.

### Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft.

Agl. Landrat Grhr. Marichall von Bieberftein:Montabaur. ?

Der Borfitende der Landwirticafts-Rammer widmet dem ? Landrat des Areifes Unterwesterwald im Amteblatt folgenden Rachruf:

21m 11. November ftarb den Beldentod für das Baterland der Rönigl. Landrat des Rreifes Untermeftermald und Mitglied der Landwirtichaftstammer berr Grbr. Dardall von Bieberftein-Montabaur, Sauptmann ber Referve im 1. Garde-Regiment ju Gug, Ritter bes Gifernen Greuges. Benugleich es ibm noch nicht vergonnt mar, fich in der Landwirtichaftsfammer felbit betätigen gu fonnen, da feine Bahl jum Kammermigliede erft im April be 38. erfolgte, fo nahm er doch icon ftete an den Bestrebungen ber Rammer gur Gorberung ber naffantichen Landwirtichaft Co mar er u. a. auch ein eifriger Gorberer des landw. Unterrichtsmefens und befleidete bas Amt bes Borfigenden des Auratoriums der Landw. Winterichule in Montabaur.

Ein ehrendes Andenten bleibt dem auf dem Gelde ber Ehre Gefallenen fur alle Beiten gefichert.

#### Beinzeitung.

Rarioffel-Unban in Beinbergen.

XX Mns dem Rheingan, 9. Dez. Ein alter Rheingauer regt in der "Geisenb. Sig." an, in den Zeisen der Beinberge Kartoffeln au seben. Bielfach eignet sich auch das Gelande für Bintergetreide. Zum Bestellen ist jest noch Zeit genug vorhanden. Da der Herbst den Bingern nur eine sehr geringe Einnahme gebracht hatte, tonnen sie sich

durch bas Pflangen amifden den Beilen der Beinberge eine recht gute Rebeneinnahme fichern

#### Marttberichte.

Roch nie bagemefene Sante Preife. Bei der geftern in Maing im "Mainger Dof" fiatt-gehabten Saute- Muftion famen 856 Ralbielle, 18 Rauplinge und 787 Sammelfelle ber Meggerinnung Biesbaden, 186 Ralbfelle und 86 Sammelfelle der Saute-Bermertung für Rheingau und Umgegend in Schierftein, fowie 372 Ralbfelle und 82 Sammelfelle ber Metgerinnung Maing gur Berfteigerung. Grofviebbante find nach wie vor vom Staate beichlagnahmt und tonnen nur durch die Robbaut-Aftien-Gefellschaft für den Staat Betwertung sinden. Der Besuch der Austion war gut, der Versauf flott, Noch nie dagewesene Preise, besonders für Kolbselle wurden erzielt. Man notierte: für Kolbselle, 1. Sorte, der Viesbadener Innung 9.65 M. (gegen 8.60 M. bei der vorigen Berseigerung), 2. Sorte 12.10 M. (10.50), 3. Sorte 14.55 M. (12.75), 4. Sorte 17.00 M. (14.85). Sammelfelle 10.80 M. (10.00), Sammelfelle (Raude) 7.00 M., Sammelfelle, leichte 8.30 M. (7.10), Lammfelle 5.15 Dt. (2.50). Die Gefälle vom Rheingan und von Maing ergielten abnliche Preife.

### Die Reichsbank in Kriegszeiten.

Der per 7. Desember 1914 abgeschloffene Status zeigt im Ber-gleich mit bem Borjahre folgenbes Bilb (in 1000 Mt.):

gegen bie		gegen bie
1913 Bormoche	Aftiba	1914 Bormoche
1477,128 - 26,401	Metallbeitanb	2060,642 - 25,048
1201,351 - 17,785	Davon Golb	2018,931 + 27,677
	Reichs- u. Dar-	
62,938 + 3,739	lebns - Raffenich.	691,290 - 52,115
19,857 + 11,703	Rot, and. Banten	12,501 + 3,225
10,001 1 11,100	Bedfel unb	
849,118 - 36,985	Schahanweifung.	3035,967 + 103,603
61,938 — 5,306	Lombarbbariehn	45,369 - 9,535
226,009 + 17,921	Gifeftenbeitanb .	26,494 - 1,918
204,533 — 2,751	Sonftige Aftiba	228,477 + 16,750
204,000 - 2,101	Continue arriva	
	Bailipa.	
100 000 (ummer)	Grundfapital .	180,000 (unber.)
180,000 (unper-)	Charles and the Control of the Contr	74,479 (unber.)
70,048 (unber.)	Rejerbefonds .	4229,928 + 24,565
1951,862 — 30,036	Rotenumlauf .	The second secon
621,642 - 9,799	Depositen	1484,550 + 87,107 131,755 - 7,544
77,969 + 1,755	Conftige Palfiba	
	Steuerpflicht	915,513 + 48,407
158,061 + 19,077	Steuerfr. Referbe	

Auf 2018 Mill. DR. ift der Goldbestand angewachfen. Geit dem Beginn bes Krieges ergibt fich bamit ein Bumachs um 765 Mill. M., wovon 205 Mill. M. aus dem Kriegsichat bezw. der Ariegsreserve stammen, während der weitans größte Teil des Juwachses aus dem inländischen Berkehr (ein kleiner Teil aus dem Auslande) in die Kassen der Meichsbank gestossen ist. Am 23. April 1913 hatte die Meichs-bank zum ersten Male einen Goldbestand von 1 Milliarde Mark. Im Berlause von eiwa 19 Monaten ist es also gelungen, den Bestand auf

#### amei Milliarden Gold

gu verdoppeln und dies in einer Beit, in der das Deutiche Reich in einen ichweren Krieg verwidelt ift.

Reich in einen schweren Krieg verwidelt in.
Der Bestand an Darlehnskassenscheinen bei der Reichsbant hat sich um 52,2 Min. M. auf 687 Min. M. verringert. Gleichzeitig sind die von den Darlehnskassen gewährten Dersehn von 1062,5 auf 1032,2 Min. M. zurückgegangen. Der Notenumsauf der Reichsbank ist um 24,5 Min. M. auf 4229,9 Min. M. gestiegen. Ersteulich ist die Junahm der fremden Gelder; sie beläuft sich auf 87,1 Min. M. und entstellt im meientlichen auf den Lungess den die Gutlichen fallt im weientlichen auf den Zuwachs, den die Guthaben Privater erfahren haben. Daraus barf der Goluf gezogen

werden, daß die der Reichsbant auf Bechieftonto entaogenen Gelber gum großen Teil wieder bei ihr eingegablt worden find, Die reine Goldbedung ber Roten ift von 47,4 auf 47,7 Brod. geftiegen, und ift wiederum günftiger als in faft allen

Bringt euer Gold zur Reichsbant



Sochfte Temperatur nach C .: +9 niebrigfte Temperatur +6 Barometer: gestern 752.5 mm. beute 757,4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 12. Dezember :

Bielfach wollig und nur vereinzelt noch leichte Rieberichläge, Temperatur wenig verändert,

#### Rieberichlagehöhe feit geftern:

Beilburg						1	Trier				1
Reufirch	*		:	:		3	Trier Bigenhausen Schwarzenborn. Kassel	:	:	:	0
Marburg		4			4	0	Raffel .				1

Bafferffand: Rheinbegei Caub: gestern 1.91 beute 1.96, Lahn-pegel: gestern 2.34, beute 2,00,

12. Dezember Sonnenaufgang 8.03 | Monbaufgang 1.47 | Wonbaufgang 12.37

Edriftleitung: Bernbard Grotbus. Berantworifich für beutiche und ausmartige Bolitit: B. Grothus; für Runt, Biffenicaft, Unterhaltungs- und volfswirticaftlichen Teilt B. G. Eifenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diebel; für die Angelgen: B. Schubert; famtlich in

Drud und Berlag ber Bledbadener Berlagdanftalt G. m. b. O. (Leitung: G. Riebner) in Blesbaden.



### Kriegsabende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8.

II. Abend Sonntag, den 13. Dezember, 8 Uhr. Vortrag:

Unsere englischen Vettern.

Herr Professor Werner Sombart aus Berlin Vortrag eigener Dichtungen: Herr Pfarrer Fritz Philippi. (Kriegslieder.)

Einzellieder: Frau Friedel Neuendorff-Meyer, Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). Vorverkauf am Sonntag von 11-1 und von 21/3-4 Uhr am 2567 Saaleingang.

### Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder E. V.

Camstag, den 19. Dezember 1914, nachmittage 5 Uhr im Rathaus, Bimmer Rr. 36a

Mitgliederversammlung.

Zagegordnung:

Jahresbericht, Raffenbericht, Babl des Borftandes und des engeren Ausschuffes, Babl der Rechnungsprüfer. Der Barft

2566

Der Boritanb.

### Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover. Militärdienst-Brautaussteuer-

Lebens-Studiengeld-Familienrenten-Invaliditäts-Leibrenten-Versicherung.

Ende 1913:

Scient-Intragiranme 860 Millionen Cesant-inrablantesumme 174 Millionen.





J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6

Hof-Spediteure des Kalsers



Sr. Majestät und Königs

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen

Umzüge in der Stadt

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung Kostenanschläge gratis.

## Sinder-Beihunchtsgabe für die Kriegerkinder.

Es ist Winter! Madden und Jungen, die ihr das Glüd habt, von euren Eltern warm gelleidet zu werden und unter der Kälte nichts au leiden habt, denkt an eure armen Mitschwestern und Brüder, deren Bäter im Kriege sind. Ihr sidadt eure Dande steiftlig geristet, um sier untere tapieren Krieger draußen in Geindestland warme Zachen beraustellen. Inn beist und auch sür die Kriegerlinder in der Deimat au sorgen.

Bollt ihr nicht auch gerne dieses Jahr auf eure sonit reichlichen Beihnachtsgeschenke verzichten und euch für seht schon warme Kleidungsstände und Erosse schenen lasien und uns geden?

Beint, daß ihr deutsche Kinder seinel lind bringt seldst eure Beihnachtsssenden dem Koten Kreus!
Ein kleines Erinnerungszeichen zum bleibenden Gedäcktnis an das Kriegssader 1914 und eure Dilisbereitschaft wird sedem Kriegs dinde bei Ablieferung seiner Gabe als Dans des Koten Kreuses ausgebändigt.

Annahme ber Gaben: Wilhelmitr. 36. Barthotel. Barterre. Das Rreistomitee vom Sloten Areug. 20 Abteilung IV. Gürforge für die Angehörigen der Krieger,

### Auswärtige Börsen. Pariser Börse.

Paris, 9. Dez. V.	K. L.K.
Sproz. Rente  72.5	0 72.50
Sproz. Russen kons. L.II	
4proz. Spanler 81	- 80.95
Aprox. Türken (unifiz.)	
Metropolitain 415	415
Rio Tinto 132	1 1215
Chartered 18	18
Debeers 250	
Goldfields 39	40
Randmines 118	119

#### New-Yorker Börse.

New -York, 9. Dez	. V. K.	L.R.
Geld auf 24 Stunden	stetig	stella
.doletztes Darlehen	nom	319-4
Silber-Bullion	5014	49%
Baltimore Ohio comm.	30.13	37.
Canada Pacific Shares	155%	155-
Chicago Milwaukee u.	100	
St. Paul Shares	851/2	85-
Denv.u.RieGrande com Erie comm.	4-	4
do.,fst.prefered	324	33-
Jilineis Zentral Shares	103	104%
Louisville u.NashvilleS.	-	
Miss.Kans&Texax com.		0.0
Missouri Pacific comm.	841	QUe
New-York Zentralbahn	82-	811/4
Norfolk u. Western com.	971/2	981/4
NorthernPacific comm. Reading comm.	1394	140-
Rock Island Comp.pref.	13711	1-
Southern Pacific	831/2	831/2
do Railway com.	-	
Union-Pacific comm	114%	115 -
do prefered	Y7.4.24	110
Wabash prefered		
Amalgamated Copper .	491/1	49-
Anaconda Copper General-Electric	7	-
United StatesSteel Com		
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN COLUMN 2		

## In bester Lage.

ifolabitr. 11. 2. ift ver lof. ob. ipat, eine berrichaftl. Bohnung von 5 großen Bim-mern, Balfon u. fämtl. Bubehör preiswert au ver-mieten, Raberes balelbit im Sofe Barterre 12307

Damen und Herren finden gut bürgerl. Mittaostilch 180 Bfg.), nordbeutiche Rüche, in befferem Saule. 4898

befferem banfe. Raber. Dosb. Str. 89, Erog. \*\*\*\* Weihnachten 1914, im Felde.

fertig zum Versand mit der Feldpost

### Schokolade, Schokolade-Pulver, Waffeln, Keks, Eucalyptus-Menthol-Bonbons

(gegen die Folgen der rauhen Jahreszeit)

"Kriegs-Gold"

Schokolade u. Pfeffermunz 90 " Feld-Schokolade-Keks . . 80 ,, Schokolade (bitter) . . 120 ,,

Eucalyptus-Menthol-Bonb. . 50 ,, Kronprinzen-Kugeln (Rum- u. Arrak-Füllung)

"Kriegs - Silber"

G) Schokolade . Schokolade u. Pfeffermunz . 60 .,

P) Schokolade-Pulver . . . . 60 ,, S) Feld-Keks . . . . . . . 50 " U) Feld-Waffeln

Hindenburg-Schnitte (Schokolade-Waffeln) 90 ,,

Neuheit!

### Weihnachts-Packungen.

Neuheit!

(Grasse aus der Heimat.)

d) Marzipan, Schokolade, Schokolade-Waffeln ... 0.90

N) Marzipan, Schokolade, Schokolade-Waffeln ... 1.80

X) Tannenbäumchen mit Kerzen, Marzipan, Schokol. ... 1.50

Die Packung N kann nur in der Zeit versandt werden, in der die Feldpost die Gewichtsgrenze auf 500 Gramm erhöht,

Wir übernehmen den regelmässigen Versand durch die Feldpost.

Bei Bestellungen, denen ausser dem Betrag das Porto (10 3) für sämtliche Packungen, ausser N wofür 20 S. Porto notwendig) beizufügen ist, muss angegeben werden, welche Packungen zu versenden sind und wie oft pro Woche. Genaue Adresse des Empfängers mit Dienstgrad und sämtlichen Truppenteilen ist unerlässlich.

Jede Verkaufsstelle hat Vorrat oder nimmt Bestellungen an.



## D.R.P. Nr.261 107

Zahnersatz ohne Gaumenplatte D. R. Patent Nr. 261 107

Paul Renna, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, l.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn-Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

### Erziehungs= und Pflegeanstalt Schenern bei Naffau a. d. Lahn.

Herzliche Bitte!

Trob des Krieges, der in diesem Jahre an die Mildtätigkeit der Menichen so große Ansorderungen stellt, besonders in dieser Zeit vor Beibnachten. lassen wir unsere alliährliche Weidnachtsbitte binausgeden an unseren Freunden. Bir rechnen damit, daß wir unseren 884 geistesichwachen Vilealingen den Tick nicht is reichlich decken fomen wie sonlt: da aber den meisten unserer Linder das Verständnis für den Krieg und den Ernst der Zeit adgebt, würden sie es nicht begreifen können, wenn sie diesenal auf ihre Beihnachtsgeichente ganz verzichten sollten. Sie verstrauen seit darauf, daß das Christind für sie mit seinen Gaben auch in dieser Kriegszeit auf die Erde berniedersommt. Und wir vertrauen mit. Oelst uns deskald, Ihr lieben Freunde in Stadt und Land, den Tisch wieder decken. Jede, auch die fleinste Gade in bar aur Ersüllung mancher besonderer Bünsche, ist beralich willsommen, ebenso dankbar anderes, wie Svielsachen, Besteidwisselflicke. Teviel, Küsse, Gebäck usw.

Der treue Gott, der in dieser ernsten Zeit Großes an und tut und von uns sordert, der auch der Aermsten nicht vergift, segne Gaben und Geber.

Martin, Bfarrer, Borfibenber bes Borftanbes. Direftor. Das Poftidedfonto ber Anftalt ift Grantfurt a. M. 4000.

Biederholte Befanntmachung.

Biederholte Bekanntmachung.

In leiter Zeit mehren sich die Källe, in denen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Voltkarten mit der Begründung seilgeboten werden, daß deren Erlöß ganz oder teilweise dem Boten Arenz ansließe, während es sich in Wirtlickeit garnicht um solche Volksarten bandelt, deren Vertried vom Voten Arenz veranlaßt ilt.

Mit dem Vertried von Polikarten zu Gunsten des Koten Arenzs sind nur Damen beaustragt, die als änheres Erfennungszeichen eine ichwarz-weißerote Schiefte mit dem Stemvel des Areistomitees vom Roten Arenz Wiedsden tragen und mit Legistimotionslorten versehen sind.

Ich deringe dieses, um Verwechselungen vorzubengen, zur allgemeinen Aeinstnis des Publisums und werde dietenigen Bersonen, die sich unter der Angabe, daß der Erlöß sier das Rote Kreus bestimmt fei, mit dem Bertrieb von Volkarten auf ösfentslicher Etraße oder in Wirtslosalen besalsen, ohne dazu berechtigt zu gertagt von Volkarten and ihnen die au Versauf von Vrudskriften auf der Erraße vo, erfeiste allgemeine Genehmigung mieder entzieben. Zum Versauft von volkarten auf der Etraße ist in iedem Falle eine besondere volkzeiliche Genehmigung an erwirken.

Biesbaben, ben 26. Rovember 1914. Der Poliseiprafibent: pon Gend Taschenbuch

1. August bis 31. Oftober 1914 und 1870, nebst Borgefdichte und ben Bilbniffen ber Beerführer. herausgegeben bon Bernhard Grothus.

=== Breis 30 Pfennig. ===

Ge ift unmöglich, die Rachrichien von ben vielen weligebefinten und weitauseinander liegenden Rriegs. ichauplagen gu behalten, weshalb fo ein fünftliches Taidengebufints febr baufig gute Stenfte inn mirb. Ein umfaugreiges Sadregifter nach Stid : worten ermöglicht bie benueme unb fofortige Auffuchung jedes Ereigniffes. Das Laidenund entfalt farze Mittellungen von allen Borfommniffen, die einigermaßen von Bedeutung find, vom 28. Juni bis aum 21. Oftober nach Tagen geordnet. In einem Bujan find für jeben Tog ben Greigniffen pon 1914 noch in fnappfier Form die Exeigniffe von 1870 angefügt, was namentlich auch unfere Rrieger, die im Beften im Felde Beben, fehr interefferen wird. Mis befondere Beilage enthalt bas Grothubiche Tafcenbuch auch noch bie wohlgelungenen Bilb. miffe ber beiden Raifer und ber Berpore ragenbften Geerführer ber verbandeten Mr-

Schönftes Geschenk für alle im Selde Stehenden.

Bu haben in allen Buchhandlungen und in ben Gefchaftsftellen ber Biesbadener Berlags-Unftalt, Rifolasfirafte 11, Mauritinofirafte 12 und Bismardring 20.

### Bekanntmachung.

Der Bertrieb der "Zusammenkellung der Kaiserlichen Ber-ordnungen über Aus- und Durchlubrverbote, der bierauf beglio-lichen Bekanntmachungen des Derrn Meichskanalers nebit zwei Verzeichnisten der von den Berboten betroffenen Waren" ist der Buchbandlung in Firma P. M. Weber Berlag, Berlin SB. 68. Dolmannstraße 9, übertragen worden. Der Preis des Deftes soll 40 Viennig detragen.

Biesbaben, ben 9. Dezember 1914. Der Bolizeiprafibent: von Goend.

Beibe Baderware, die nicht sum Auchen gebort, ist Weisen-brot im Sinne von § 1 der Berordnung des Bundesrats über den Verlehr mit Brot, von 28. Oftober 1914 (Neichs-Gelebbt. E. 459). Brötchen tauch Semmel, Schrivven usw.) sind mithin Beigenbrot im Sinne der Berordnung und müssen mindelten 10 Gewichtsteise Voggenmehl auf 90 Gewichtsteise Beigenmehl enthalten.

Berlin 29. 9, den 13. Movember 1914.

Der Minifter für Sanbel und Gewerbe. In Bertretung, ges.: Dr. Goppert.